

Verwendungszweck



Mipa-Verarbeitungshinweise für Mehrschichtlackierungen im Rotbereich, die bei gängigen Farbtönen wie **Renault NNP** ("Rouge Flamme Nacre"), **Mazda 46V** („Soul Red Crystal“), **Mazda 41V** („Soul Red Metallic“) und **Ford Ruby Red Pearl** anzuwenden sind, sollen dem Lackierer eine Hilfestellung zum Erzielen der optimalen Farbton- und Effektübereinstimmung bieten.

Grund dafür: Während bei deckenden Metallic- und Effektfarbtönen bei sachgemäßer Applikation keine schichtdickenabhängigen Farbtonabweichungen zu befürchten sind, stellt dies bei lasierenden Mehrschicht-Effektfarbtönen dagegen ein sehr großes Problem dar.

Durch die lasierende 2. Farbschicht, "Coating 2" genannt, ist generell eine schichtdickenabhängige Farbton- und Effektveränderung gegeben. Je "dicker" diese Lasurschicht appliziert wird, desto "dunkler" wirkt der Farbton bzw. wird der Effekt der Vorlackierung, "Coating 1" genannt, abgeschwächt.

Daher muss schon im Vorfeld der Lackierung mittels entsprechender Musterlackierung ermittelt werden, wieviele Spritzgänge von Coating 2 nötig sind, um den Original-Farbton des Fahrzeuges exakt nachzustellen.

Die einfache Formel lautet daher:

Coating 1 deckend + ? Spritzgänge Coating 2 + Klarlack = Original-Farbton

Der empfohlene Lackierablauf sieht dabei wie folgt aus:

Schritt 1: Farbtonfindung

Die Farbtonfindung erfolgt an der beschädigten Lackierung am Fahrzeug mittels Mipa MCS Colorbox oder Farbtonmessgerät SSP. Aufgrund dieser Farbtonbestimmung werden dann die entsprechenden Mipa WBC-Rezepturen von Coating 1 und Coating 2 nach MipaMix-Rezeptur ausgemischt.

Schritt 2: Aufspritzmuster

"Coating1" auf mehrere Spritzmuster (z. B. auf Deckkraftkarten oder CoilCoating-Bleche) gleichmäßig und deckend lackieren. In der Regel sollten 4-5 Aufspritzmuster ausreichen.

Wichtig: Die Aufspritzmuster vorher deutlich sichtbar markieren, z. B. auf den Rückseiten, mit der Anzahl an Spritzgängen von Coating 2.

Anschließend je 1 Aufspritzmuster mit 1, 2, 3 und 4 gleichmäßigen Spritzgängen mit der lasierenden Effektschicht "Coating 2" überlackieren.

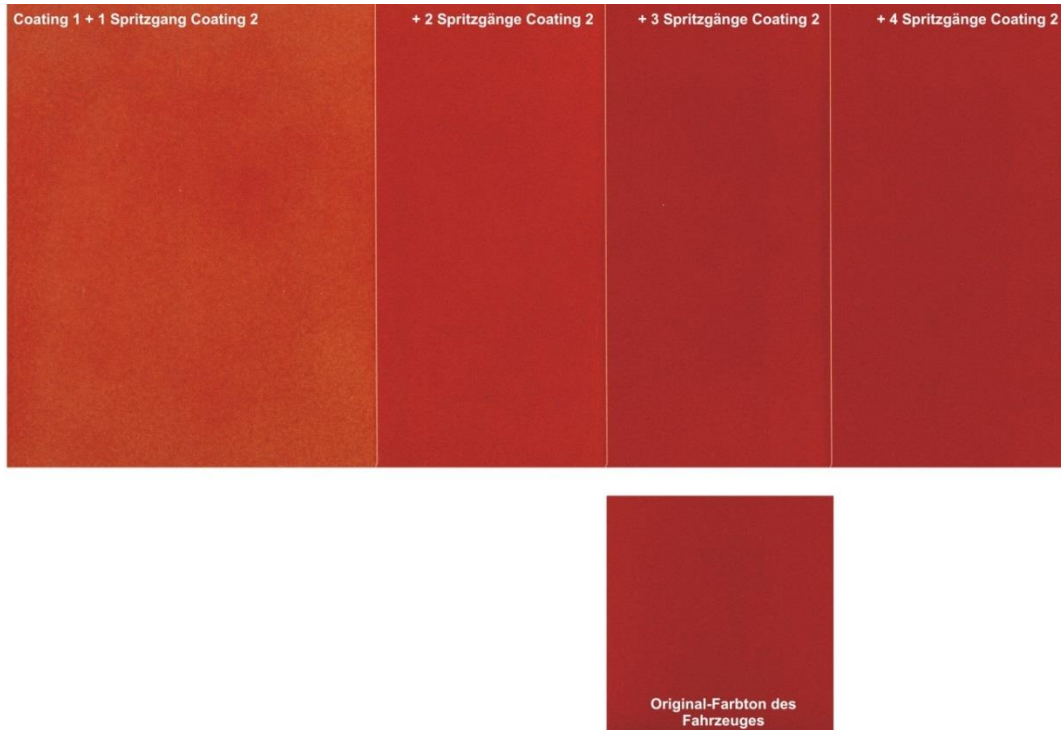
Somit liegen dann folgende Aufspritzmuster zum späteren Farbtonabgleich vor:

1. "Coating 1" + 1 Spritzgang "Coating 2"
2. "Coating 1" + 2 Spritzgänge "Coating 2"
3. "Coating 1" + 3 Spritzgänge "Coating 2"
4. "Coating 1" + 4 Spritzgänge "Coating 2"

Zuletzt erfolgt der Klarlackauftrag plus Trocknung.

Schritt 3: Farbtonabgleich zur Originallackierung

Die Palette an vorbereiteten Aufspritzmustern sollte in etwa eine Abstufung wie hier dargestellt aufweisen:



Mittels visueller Prüfung kann der Lackierer nun die Abstufung ermitteln, die am besten mit der Originallackierung übereinstimmt. Bei unserem Beispiel wäre das die Version mit 3 Spritzgängen "Coating 2".

Schritt 4: Die Reparaturlackierung am Fahrzeug

Bitte beachten, dass aufgrund der schwierigen Farbtönnachstellung nur eine Beilackierung möglich ist.

Untergrundvorbereitung:

Die Reparaturflächen oder Neuteile sind nach entsprechender Vorbehandlung mit einem Mipa 2K-Füller, Farbton laut MipaMix (z. B. Mipa 4+1 Acrylfüller HS, Mipa 2K-Multifüller, Mipa 2K-HS Fillprimer etc.) zu grundieren.

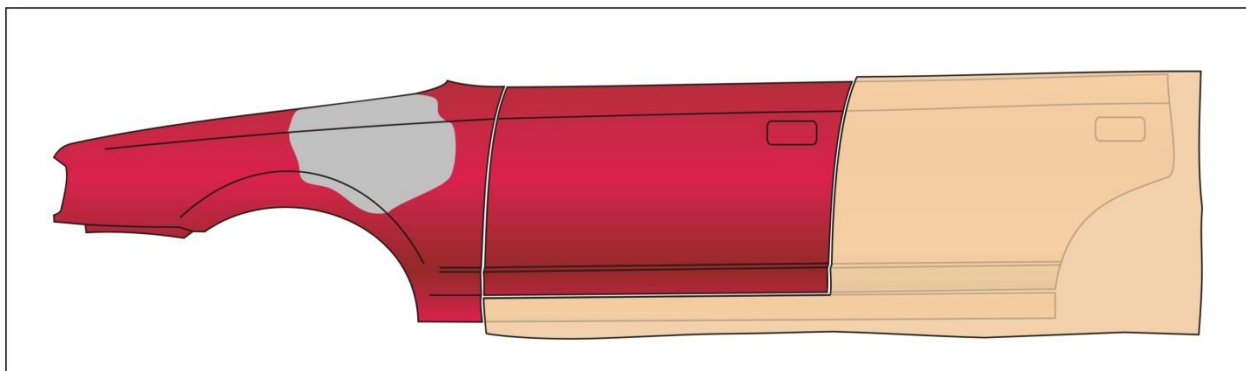
Bei Schleiffüllern ist ein Schliff in der Abstufung Körnung P 600 trocken mittels Excenter + Feinschliff P 1000 nass zu empfehlen. Ecken und Kanten sollten dabei nur per Hand geschliffen werden, um Durchschliffstellen zu vermeiden.

Die zu lackierenden Flächen müssen sehr gründlich entfettet und gereinigt werden, da selbst kleinste Staubpartikel oder andere Oberflächenstörungen zu sichtbaren Fehlstellen führen würden.

Ausgangssituation: gefüllter Kotflügel soll farbtongenau zur intakten Tür lackiert werden

Kotflügel gefüllt und geschliffen,
fertig zum Lackieren

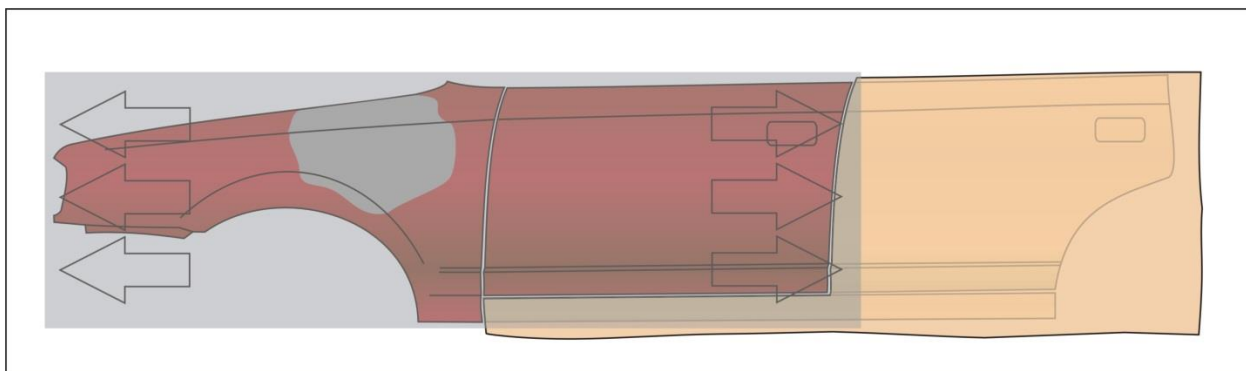
intakte Tür, fein angeschliffen,
stellt Beilackierzone dar



Applikation von Mipa WBC Beispritzlack:

Zuerst wird die komplette zu lackierende Fläche, in diesem Fall Kotflügel + Tür, mit 1 nassen, geschlossenen Spritzgang Mipa WBC Beispritzlack vorlackiert (Lackierbereich ist hier grau markiert). Nach einer kurzen Zwischenablüßzeit von ca. 5 Minuten kann Coating 1 appliziert werden.

Kotflügel und Tür werden mit Mipa WBC Beispritzlack vorlackiert



Applikation von Coating 1:

Die zu reparierende Fläche, in diesem Fall Kotflügel + vorderer Teil der Tür, wird gleichmäßig mit dem Vorlack "Coating 1" beschichtet. Die Applikation erfolgt dabei keilförmig in den vorderen, intakten Bereich der Tür, um einen fließenden Farbtonverlauf zu gewährleisten. Es ist darauf zu achten, dass gefüllte Flächen bzw. Fehlstellen absolut deckend überlackiert werden.

Die Applikation erfolgt gemäß Mipa-Produktinformation "Mipa WBC 2-Schicht-Basislack".

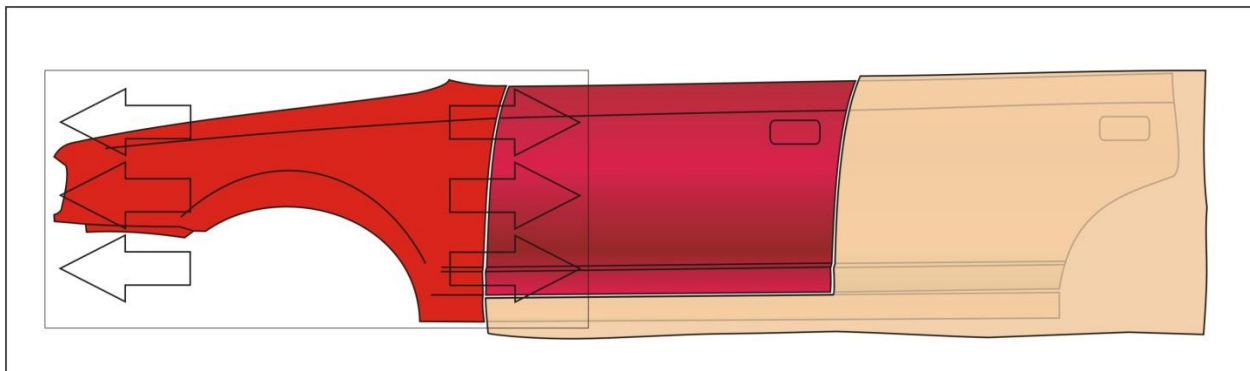
Wichtig: Da es sich um eine Mehrschichtlackierung handelt, muss "Coating 1" zur Verbesserung der Durchtrocknung wie folgt mit Mipa WBC-Härter vernetzt werden (Coating 1 erst unmittelbar vor Verarbeitung anmischen!):

"Coating 1" = Mipa WBC-Basislack + 5 Gew. oder Vol.% Mipa WBC-Härter (Härter zuerst gründlich in den WBC-Stammlack einrühren), dann mit 10 - 20 % Mipa WBC-Verdünnung oder Mipa WBS Beschleuniger verdünnen.

Zwischenablüßzeit mindestens 20 Minuten bei Raumtemperatur.

Applikation von Coating 1:

Kotflügel deckend lackiert mit Coating 1 und auslaufend in vorderen Teil der Tür



Applikation von Coating 2:

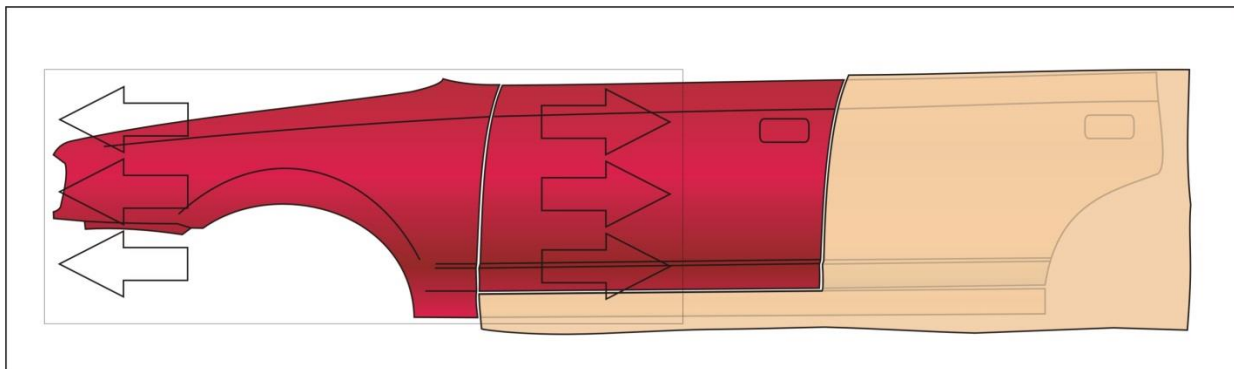
"Coating 2" kann standardmäßig ohne Härterzugabe wie folgt appliziert werden (Coating 2 erst unmittelbar vor Verarbeitung anmischen!):

1 - 4 Spritzgänge des lasierenden Farbtons, in diesem Beispiel wurden zuvor 3 Spritzgänge ermittelt, gleichmäßig auf den Kotflügel und den mittleren Bereich der Tür auftragen, bis ein bestmöglicher Farbton- und Effektübergang gegeben ist. Dabei auslaufend in die Türfläche arbeiten, um einen möglichst unauffälligen, fließenden Effektverlauf zu gewährleisten.

Wichtig: Die Auslaufzone von Coating 1 muss dabei überlappend lackiert werden!

Der Spritzdruck sollte hierbei zur Vermeidung von Wolkenbildung nicht über 2,0 bar Eingangsdruck liegen.

Kotflügel lackiert mit 3 Spritzgängen Coating 2 und auslaufend in mittleren Teil der Tür



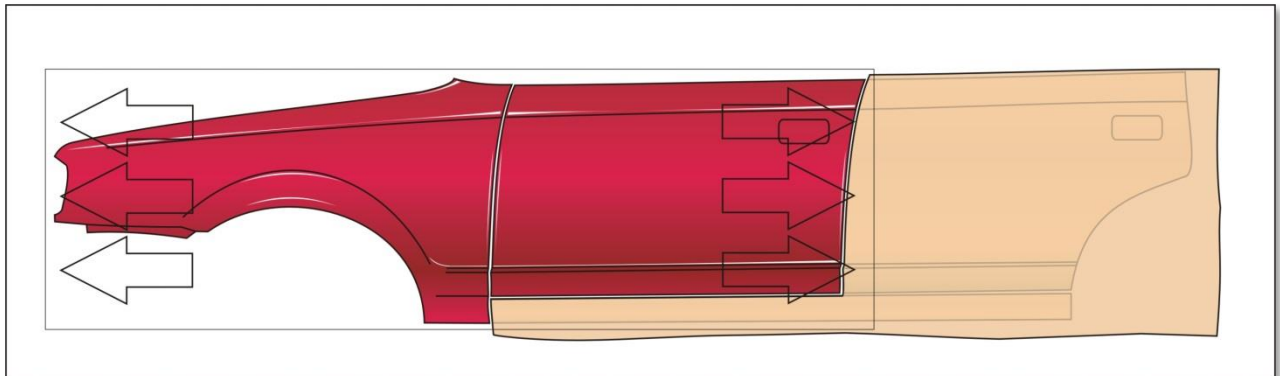
Klarlack-Applikation:

Die Endablüßzeit vor dem Klarlackauftrag sollte mind. 20-30 Minuten bei Raumtemperatur betragen oder ca. 15 Minuten bei 40 °C.

Sobald die WBC-Lackoberfläche ausreichend gut zwischentrocknet wurde, kann der Klarlack appliziert werden. Hierzu empfiehlt es sich, Mipa 2K-HS-Klarlacke gemäß der entsprechenden Mipa-Produktinformation einzusetzen.

Klarlack-Applikation:

Kotflügel + Tür werden mit Klarlack lackiert



Version: d 0221

Dieses Merkblatt dient der Information! Die Angaben entsprechen nach unserer Kenntnis dem Stand der Technik und beruhen auf langjährigen Erfahrungen bei der Herstellung unserer Produkte. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung unserer Produkte für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Sicherheitsdatenblätter sowie Warnhinweise auf der Verpackung sind zu beachten. Wir behalten uns vor, zu jeder Zeit den Inhalt der Informationen ohne vorherige Ankündigung oder Verpflichtung zur Aktualisierung zu ändern und zu ergänzen.

MIPA SE · Am Oberen Moos 1 · D-84051 Essenbach · Tel.: +49(0)87 03/922-0 · Fax: +49(0)87 03/922-100 · mipa@mipa-paints.com · www.mipa-paints.com